

MEHR ALS WARM UND TROCKEN

VOLL IM TREND: DIE MITARBEITERWOHNUNG

Unsere Städte wachsen schnell: Verkehrsdichte und Emissionen nehmen zu, die Immobilienpreise explodieren. Lange Wege zur Arbeit werden zusehends zur Belastung und bezahlbares Wohnen entwickelt sich zur Mangelware. In dieser Situation punktet der Stadtwerke Köln Konzern bei seinen aktuellen und potenziellen Beschäftigten: Mit Mitarbeiterwohnungen der WSK, der konzerneigenen Wohnungsgesellschaft. Sie bieten kürzere Wege zum Arbeitsplatz und Mieten, die zwischen einem und drei Euro unter dem marktüblichen Satz liegen. Das macht die Unternehmen des Konzerns für Arbeitnehmer attraktiver, erleichtert so die Gewinnung von Fachkräften und stärkt die Bindung zwischen den Mitarbeitern und den Unternehmen – ein Konzept, das sich für beide Seiten lohnt.

1.916 WOHNUNGEN

betreut die WSK, die Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln.

BIS ZU 3.000 EURO

beträgt die jährliche Mietersparnis zum Beispiel in einer 80-Quadratmeter-Mitarbeiterwohnung.

AGIL ARBEITEN UND LEBEN

Heute erfolgt die Zusammenarbeit immer weniger in festen Teams und immer häufiger in temporären Projekten – auch im Stadtwerke Köln Konzern. Die Kommunikation von Kollegen leidet, ihre dauerhafte Bindung untereinander nimmt ab. Lebendige Quartiere mit Mitarbeiterwohnungen wie die der WSK können diese Lücke schließen, weil sie ihren Bewohnern eine soziale und emotionale Heimat bieten. So entsteht ein Rahmen, in dem Kollegen und ihre Familien interagieren und zusammenwachsen können. Ihr Lebensraum erhält eine Qualität, die über die bloßen „vier Wände“ weit hinausgeht. Aus dem Stadtwerke Köln Konzern bildet sich eine Konzernfamilie.

100 TONNEN CO₂

können jährlich durch 70 arbeitsplatznahe Wohnungen allein eingespart werden.

SUMM, BIENCHEN, SUMM

Was macht aus einer Wohnsiedlung ein Quartier? Neben der selbstverständlichen Vielfalt der Mitarbeiter des Stadtwerke Köln Konzerns stehen die naheliegenden Funktionen im Vordergrund: Vom Laden, der die täglichen Bedürfnisse deckt, über den Waschsalon bis hin zur Kita, in der die Kinder der Kollegen gemeinsam aufwachsen. eCarSharing-Angebote und Quartierfahrräder fördern zugleich nachhaltige Mobilität und eine Kultur des Teilens. Weiterreichende soziale Initiativen schließlich umfassen etwa das Anpflanzen, die Pflege und Ernte von Obstbäumen. Ein weiteres Projekt ermöglicht den WSK-Quartierbewohnern, sogar als Imker gemeinsam Verantwortung für Bienenstöcke zu übernehmen und Honig zu gewinnen.

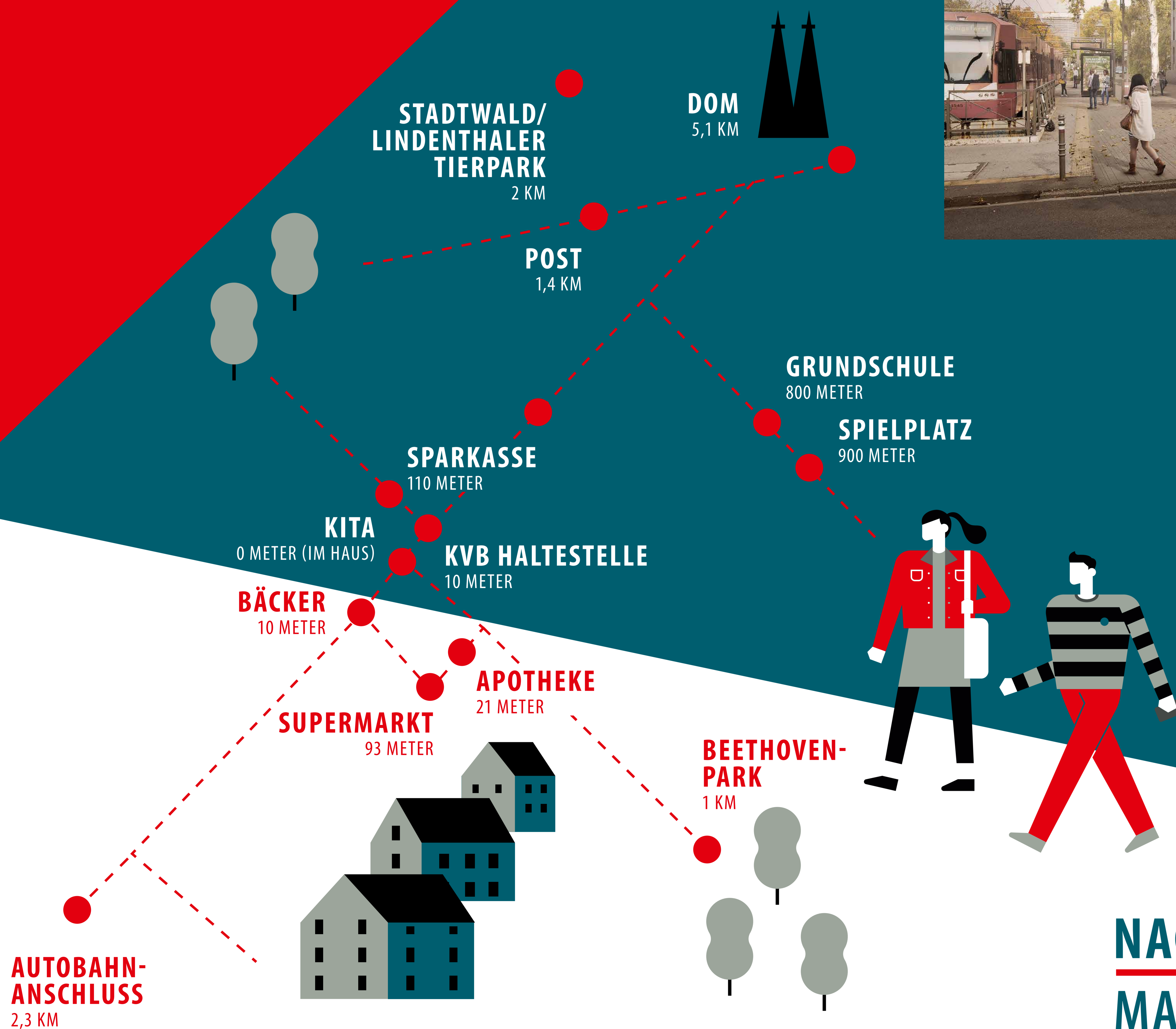
VERDREIFACHT

hat sich die Zahl der Mitglieder im Kölner Imkerverein von 1882 e.V. zwischen 2010 und 2018.

50 % DER 18- BIS 29-JÄHRIGEN

können sich vorstellen, in Zukunft neue Mobilitätsmodelle wie Carsharing zu nutzen.

NICHT 08/15 SONDERN WOHNEN 4.0



SO BEWEGEN WIR UNS IN ZUKUNFT FORT

Um im Quartier die Notwendigkeit privater PKWs zu senken, fördert die WSK mit gezielten Maßnahmen alternative und nachhaltige Mobilitätsformen. Das geschieht insbesondere in der Tiefgarage des Objekts: Schon bei Inbetriebnahme sind rund zehn Prozent der Stellplätze für die Erfordernisse der Elektromobilität vorbereitet und mit einer Ladestation ausgestattet. Drei Stellplätze sind für quartierseigene Car-Sharing-Fahrzeuge reserviert. Darüber hinaus werden alle weiteren Stellplätze mit einem Leerrohrsystem soweit vorgerüstet, dass perspektivisch alle Stellplätze bedarfsgerecht mit einer Ladestation ausgestattet werden können. Zudem werden zahlreiche Fahrradstellplätze eingerichtet und Leihfahrräder bereitgestellt.



LEBENSQUALITÄT IN BESTER LAGE

Vitaler Mittelpunkt des beliebten Kölner Stadtteils Sülz ist der Hermeskeiler Platz – zugleich Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 9. Hier errichtet die WSK drei Wohnhäuser für Beschäftigte der Kölner Verkehrsbetriebe. Insgesamt 40 Ein- bis Fünfstufige-Wohnungen stehen Kollegen jeden Alters offen. Mit einer neuen Kita und attraktiv gestalteten Grünflächen entwickelt sich hier unter Einbeziehung von zwei benachbarten Bestandsbauten mit Mitarbeiterwohnungen ein Quartier mit hoher Lebensqualität. Dafür sorgen die Unternehmen des Stadtwerke Köln Konzerns, indem sie hinsichtlich nachhaltiger Energieversorgung und zukunftsweisender Mobilität Maßstäbe setzen.

NACHHALTIGE ENERGIE MACHT ALLE ZU GEWINNERN

In Kooperation mit der ebenfalls zum Stadtwerke Köln Konzern gehörenden RheinEnergie hat die WSK ein Energiekonzept entwickelt, dessen Ziel es ist, nachhaltig und dezentral Energie zu erzeugen. Auf dem Neubau wird dafür eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von ca. 80 kWp und einem Autarkiegrad über 50 Prozent errichtet. Ein Blockheizkraftwerk sowie eine Kesselanlage in Gas-Brennwerttechnik erzeugen 50 kWel bzw. 100 kWth Strom und Wärme. Die Vernetzung zwischen dem Bestands- und dem Neubau am Hermeskeiler Platz macht auch technisch aus dem Projekt ein Quartier. Insgesamt werden hier durch die Kombination aus Photovoltaik, Blockheizkraftwerk und Elektromobilität jährlich rund 160 Tonnen CO₂ eingespart.